

## Ein Besuch bei Freunden.

### Freundschaftsfahrt nach Le Pecq vom 24. – 26.04.2009

#### 24.04.2009

Der Bus startete am Freitag bei strahlendem Sonnenschein mit 31 Personen um 12.30 Uhr Richtung Le Pecq. Für 11 Teilnehmer war dies die erste Fahrt. Die Fahrt verlief ohne Probleme, lediglich um Paris herum mussten wir uns in den üblichen Stau einreihen. Um 20.00 Uhr kamen wir in Le Pecq an und wurden schon von unseren französischen Freunden und Gastgebern erwartet. Bürgermeister Gournac begrüßte uns mit französischer Gastlichkeit im Ratssaal, den restlichen Abend verbrachten wir in unseren Gastfamilien.



#### 25.04.2009

In der Nacht hatte es leider sehr abgekühlt und Regen hing in der Luft. Für viele war es eine kurze Nacht, denn um 08.30 Uhr fuhr der Bus Richtung Paris ab, um Ausflugsziele im Herzen von Paris, der Ile de la Cité, zu besuchen.



Zunächst stand die Besichtigung der Kirche „Sainte Chapelle“ mit ihren wunderschönen bunten Fenstern und danach der „Conciergerie“, des ehemaligen Gefängnisses von Paris, in dem auch Marie Antoinette und viele Revolutionsführer ihre letzten Tage verbracht haben, auf dem Programm.

Die Mittagszeit stand zur freien Verfügung, um 16.00 Uhr hatten wir eine Führung auf dem Vorplatz und in der Kathedrale Notre Dame. Gegen 18.00 Uhr ging es mit dem Bus zurück nach Le Pecq.



Den Abend verbrachten wir auf Einladung des Bürgermeisters Gournac mit den Gastfamilien und weiteren „Amis de Hennef“ im Pole Wilson bei gutem Essen, netten Gesprächen und Tanz.



Einige Mitfahrer aus Hennef waren zum ersten Mal in Le Pecq, hier ein kurzes „Blitzlicht“ ihrer Eindrücke:

„Meine erste Reise in unsere Partnerstadt hat mir Freude bereitet. Von Beginn an habe ich mich wohlgefühlt, weil ich als Neuling direkt freundlich von den Mitreisenden „Willkommen geheißen“ wurde. Auch die Freunde in Le Pecq haben uns herzlich empfangen und ein tolles Programm vorbereitet. Es war in der Tat EIN BESUCH BEI FREUNDEN.“



Auf der Reise und in Le Pecq habe ich viele nette Menschen kennen gelernt. Ich bin total begeistert und kann nur allen raten, sich an den Veranstaltungen des Partnerschaftsvereins zu beteiligen. Vor allem möchte ich die „Jugend“ inspirieren, sich für diese wichtige Sache zu interessieren. Danke an ALLE und macht weiter so! Lucy Jandt, Hennef“

**26.04.2009**

Wiederum nach einer kurzen Nacht und einem herzlichen Abschied von unseren Gastgebern fuhr der Bus um 09.00 Uhr ab. Das Programm sah die Besichtigung des Château de Compiègne vor. Dieses Schloss liegt etwa anderthalb Stunden nördlich von Paris und damit praktisch auf unserem Rückweg. Einige unserer französischen Freunde haben uns begleitet. Während der Busfahrt hat Olaf uns die interessante Geschichte des Schlosses von Compiègne erklärt. Im Schloss selbst haben wir eine Führung durch einige der 1300 Zimmer gemacht. Ein Picknick im Park des Schlosses schloss sich an.



Nach einer wiederum herzlichen Verabschiedung von mitgereisten französischen Freunden fuhren wir um 14.00 Uhr weiter Richtung Hennef, wo wir um 20.00 Uhr wohlbehalten, aber ein wenig müde und voll von neuen Eindrücken und Erlebnissen ankamen.

Und noch ein Rückblick unseres jüngsten Teilnehmers Tobias Paszkiet:

„Es kam alles ganz anders als gedacht. Mein Bruder, Dominik, sollte nach Le Pecq fahren. Allerdings brach er sich einen Tag vor der Abfahrt beide Arme. So durfte ich mich kurzfristig entscheiden, ob ich an seiner Stelle fahren sollte. Leider hatte ich zwei Probleme: Ich kann kein Französisch und der Tag der Rückfahrt war mein 13. Geburtstag. Ich entschloss mich mitzufahren. Vielleicht war ich ein wenig neugierig auf Saint Chapelle, von der meine Mutter so schwärmte. Aber auch eine Zeit mit Papa, der nur für mich da ist, ist etwas nicht Alltägliches. Es war eine schöne Zeit dort und eine gute Entscheidung mitzufahren. Unsere Gastfamilie war sehr nett und wir haben uns mit Händen, Füßen und Englisch prächtig verständigt.



An meinem 13. Geburtstag wurde mir ein Ständchen auf Deutsch, Französisch und Englisch gesungen. Es ist ein sehr schönes Gefühl, wenn so viele Menschen einem gratulieren. Es gab sogar Geschenke: Ein T-Shirt vom Bürgermeister aus Le Pecq und Eins, mit einem Eiffelturm drauf, vom Partnerschaftsverein. Das war eine echte Überraschung. Auch wenn ich meinen Geburtstag nicht zu Hause gefeiert habe, war er wunderschön.



Das Programm in Le Pecq war interessant und abwechslungsreich. Ich habe viele schöne Sachen besichtigt, nette Menschen kennen gelernt und mein Bruder war richtig eifersüchtig, dass er nicht mit konnte!“